

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4073ND
Mundart:	Niederdeutsch
Komödie:	3Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	120 Min.
Rollen:	7
Frauen:	3
Männer:	4
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4073ND

Dat Utloopmodell

Niederdeutsche Komödie in 3 Akten

von
Hermann Eistrup

7 Rollen für 3 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Das Leben in einem städtischen Mehrfamilienhaus ist nicht immer ganz einfach, besonders, wenn noch ein Mieterwechsel ansteht. So hat Felix, der Hauswirt, alle Hände voll zu tun, den Burgfrieden einigermaßen zu sichern. Bei der Vielzahl unterschiedlicher Charaktere, die im Hausflur aufeinanderprallen, ist Streit jedoch vorprogrammiert. Da ist auch die langjährige Mieterin Ottilie von Puttlitz, die mit ihrer Belehrungswut und ewigen Besserwisserei alles im Haus regeln will, keine große Hilfe. Ebenso wie der lebensuntüchtige Dichter Mika, der jede Frau angräbt. - Zudem gibt es im Haus noch einen Mirabellendieb, der dingfest gemacht werden muss. Dabei gerät der Vermieter, auch dank der Einmischung von Ottilie, enorm in Bedrängnis. - Aber am Ende ist Felix der "Glückliche".

Bühnenbild

Wohnzimmer einer Stadtwohnung, zwei Türen: Ausgang, Wohnteil. Ein Fenster. Da die Wohnstube in der 2. Etage liegt, kann man hinter dem Fenster Dächer der Stadt simulieren.

Im ersten Akt ist die Stube nicht eingerichtet, lediglich ein Stuhl und ein Tapeziertisch. Dann Tisch, zwei Sessel, ein Stuhl, Regal, Schrankwand, keine Bilder an den Wänden.

Jahreszeit:
Frühjahr

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

(die Bühne ist nicht eingerichtet, eine Trittleiter steht dort, Farbeimer, Tisch, ein Stuhl mit Tapetenrolle, zwei Umzugskartons etc.. Felix steht an der fast fertigen Wand mit Papiermütze auf dem Kopf und streicht den Rest der Tapete)

Felix: (singt und streicht) Liebeskummer lohnt sich nicht my darling, schade um die Tränen in der Nacht.

Otilie:(kommt herein, ohne das Felix es bemerkt)

Felix: (singt) Liebeskummer lohnt sich nicht my darling, weil schon morgen dein Herz darüber lacht. (schwenkt die Rolle herum zum Eimer, trifft dabei Otilie am Kopf, Binderfarbe nehmen, läßt sich mit Wasser gut auswaschen, oder vielleicht Quark!)

Otilie:lihgittigittigitt. Kürnt Se nich uppassen?

Felix: Heff ick achtern Augen? Wat mürt Se sick hier auk sau rinschlieken, hä?

Otilie:(versucht, die Farbe abzuwischen, jammert) Oh, wo seh´ ick blauts ut?

Felix: Sau os jümmer.

Otilie:Wärd Se nich auk noch frech. (jammert) Miene schönen Hoore! Total ramponeert. De ganze Frisur is in Ämmer.

Felix: Se hebbt mi nich richtig vostauhn. Ick meene natürlich, sau *gaut* os jümmer, Fruu van Puttlitz. Dat kürnt Se met Water wier utwasken. (nimmt einen Lappen aus einem schmutzigen Wassereimer, wringt ihn aus) Hier, kann ick woll iärben maken.

Otilie:(wehrt ab) Unnerstoht Se sick, met düsse aulen Schmuddelbrühe!

Felix: Ehrlick, met Water geht de Farwen butz rut, denn ligget iähre Hoore wier glatt os so ´ne Eent.

Otilie:(entrüstet) Se hebbt doch üorwerhaupt keene Auhnung van de Fruuslüe. De Hoore schürlt nich platt liggen, de schürlt richtig fallen.

Felix: (nimmt die Tapetenschere, hält sie hoch) Kann ick auk woll met uthelpen, dat de richtig fallt.

Otilie:Dat Se sick nich wat schiärmt, iähre Mieters hier sau to voäppeln.

Felix: (unschuldig) Heff ick noch nie nich dauhn. - Wat würlt Se hier eegentlich, hä?

Otilie:Mi beschweerden.

Felix: Beschweerden, oll wier? Sau, sau. Worümme geht dat denn dütmol?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Otilie: Ruhestörung. Wi hebbt Middagsnaune! Se singet hier sau luud.

Felix: Is Se dat leewer, wenn ick dat Radio anstelle?

Otilie: Oh, blauts nich düsse Hottentottengedudel. Dor is ehre Jaulerigge noch dat lüttkere Üorwel, tomal Se bestimmt eher de Puste utgeiht os düssen niemeudskan Schreggekassen. Trotzdem is dat hiär to luud.

Felix: Ick bün hier an arbeeden, un dortau bruuke ick Musik.

Otilie: Denn musizeert un arbeedet Se gefälligst in Zimmerluudstärke, jau? Tweetens woll ick mi noch beschweerden üorwer ...

Felix: ... üorwer wat?

Otilie: ... jau, üorwer wat? Hä, nu hebbt Se mi ganz düenänner brocht.

Felix: Na, denn was dat woll nich sau wichtig.

Otilie: Un of. Na, fällt mi bestimmt noch wier in. - (süffisant) Na, was woll wier 'n Schuß in Uorben gistern aubend, wat?

Felix: Wat was 'n Schuß in Uorben?

Otilie: Na, de Dame, de Se gistern afschliärpet hebbt.

Felix: Se hebbt woll wier achter de Trallien stauhn, wat? Wo kuornt Se dor up?

Otilie: (singt und äfft Felix nach) Liebeskummer lohnt sich nicht my darling ...

Felix: ... och sau, dat meent Se.

Otilie: Jau, dat meen ick. Se schürft sick man mol 'ne Fruu taulegen, de dat 'n biärtken länger bi Se uthölt os blauts twee Dage.

Felix: Worümme schall ick dat denn dauhn? Ick kaupe mi jä auk nich glieks 'ne ganze Kauh, wenn ick blauts aff un an mol 'n Glas Miärlke drinken will. - Un wat geiht Se dat biddeschön an?

Otilie: 'Ne ganze Masse. Ick wuohrne schließlich hier in düssen Huuse. Un dat wärd hier bi lüttken so 'n richtiget Lodderhuus.

Felix: Moment mol, ehe Se dat vogiärt. Dat is jümmer noch *mien* Huus.

Otilie: Jau, un dat is auk truurig nooch. Güst Se mürt doch met goem Bispeel vorangauhn.

Felix: (ironisch) Vollichte sau os Se, wat?

Otilie: Hebbt Se oll 'n niggen Mieter for düsse Wuohrnung?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Felix: Nee, noch nich.

Otilie: Denn passet Se man up, dat Se nich wier 'ne olleenstohende Fruu met drie Blagens hier rinkrieget. An besten is eene Famirlje met Kärl dorbi un heuchstens een Kiend, blauts nich mehr!

Felix: Eene richtige Famirlje met Kärl?

Otilie: Jau, denn sünd de Wiewer nich sau komplezeert un handtamm.

Felix: Fruu van Puttlitz, wo liewet Se eegentlich!? 'Ne richtige Famirlje met Kärl dorbi, dat is 'n Utloopmodell. Sauwat gifft dat doch vandage gar nich mehr.

Otilie: Gifft dat nich mehr!? Wat schall dat heeten, hä? (entrüstet) Bün ick vollichte auk 'n Utloopmodell? Wi sünd ümmerhen siet 32 Johrden glücklich vorhierood.

Felix: Wecke?

Otilie: Dösige Frauge. Na, mien Heini un ick.

Felix: Ick meene, wecke glücklich is? Se orre ehr Mann?

Otilie: Frechheet is dat. Ick schmeere Se auk glieks mol Farwen in de Hoore. Dor kürnt sick olle hier in Huuse mol 'ne Schiewen van afschnien. Ower nee, ollens blauts noch Singles (falsch aussprechen), keineene mehr vohierood.

Felix: Segge ick doch, 'ne richtige Famirlje is 'n Utloopmodell.

Otilie: (von oben herab) Se krieget jä sümme auk keen Utloopmodell tostande.

Felix: Will ick auk gar nich. Ick un hierooden, up gar keenen Fall. Sau heff ick dat doch vierl kommodiger. - Wenn ick *Se* wör, denn wör ick mi nu eerst mol de Hoore wasken. Süs krieget Se den Schiet dor nich mehr rut.

Otilie: (entsetzt) Ümme Himmelswillen, Se hebbt doch iärben secht, de Farwen kann man gaut utwasken.

Felix: Jau, ower blauts saulange de frisk is. Süs mott man dor met 'n Spachtel bi.

Otilie: (heult auf) Oh, so 'n Schiet ower auk. (rennt entsetzt raus)

Felix: (lacht) Haha, ick bün doch 'n fienen Miärkenunkel. De glöwwt mi doch baule ollens. Gott si Dank, de aule Gaffeltangen bün ick eerstmol wier lös. (er streicht weiter)

1. Szene
Felix, Carola

Carola: (kommt mit einem Umzugskarton aus der Wohnung und verschwindet nach draußen)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Felix: To 'n Glücke treckt de nu *endlich* ut. Ower bet de ganz buten is, dat kann woll noch 'n poor Wiärken duuern. Blauts Pangeligge met dat Wiefstück hatt.

Carola:(kommt wieder rein ohne Karton, hat die letzten Worte aufgeschnappt) Dor meent Se doch woll nich *mi* met?

Felix: Wusau, heff ick wat secht? - Wannehe sünd Se denn endlich rut?

Carola:Se kürnt dat woll nich aftööwen, wat? Ick mott noch 'ne Masse Saken packen.

Felix: Denn maket Se man tau. Ick will de änneren Rüüme auk noch renoveerden.

Carola:(spitz und zickig) Bet Enne van düssen Maunat heff ick de Miete schließlich noch betahlt.

Felix: Pah, van wiärgen betahlt. Wenn Se dat man dauhn harren. Dree Maunatsmieten sünd Se in Rückstand.

Carola:Kürnt Se jä met de Kaution voriärknen.

Felix: Dat langt oll lange nich meehr.

Carola:Ick wär bestimmt noch wat naubetahlen.

Felix: Wecke dat glöwwt, wärd siärlig. - Dortau mürt Se auk noch Watergeld naubetahlen.

Carola:(schimpft) Ick denke gar nich dor an, wo Se jümmer sauvierl met Water rümmelempert hebbt.

Felix: Ick häwwe de Blomen un den Rasen guorten. Ümmesüs süht dat dor buten nich sau pleget ut.

Carola:Un de Mieters schürft dat ollens betahlen.

Felix: Hault Se man fix de Luft an, jau! Ick häwwe dat sümmes seihn, dat ehre Blagen vor dree Wiärken twee Stunden met Water rümmeplörft hebbt. (ironisch) Un *dat* mürt wi hier *auk* ollens betahlen.

Carola:Mi is dat ganze tau dumm. Ick goh nu wiederpacken. (ab in die Wohnung)

Felix: Ick bidde dorümme. - Ha, wat bün ick frau, dat de van olleene künnigt heff, süs harre ick de noch for düüret Geld rutklagen möst.

2. Szene
Felix, Heini

Heini: (kommt herein, lauter Tonfall) Dag, Herr Jensen.

Felix: (ebenso laut) Dag, Herr van Puttlitz.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heini: (laut an der Wand zur Nachbarwohnung) Ick will mi beschweerden.

Felix: (ebenso laut zur Wand) Nanu, ehre Fruu was doch iärben oll dor.

Heini: Se heff noch wat vogiärten. Düsse Carola Krüger heff den ganzen Flur fullstellt met ehre Kartons. Dat dor man nich noch eene üorwer fällt.

Felix: (immer noch laut) Bestellt Se ehrer Fruu: „De treckt jä nu ut.“

Heini: (jetzt leise) Tschüllige Felix, dat ick wier Dampf aflauten mösse. Miene Aulske ..., du weest doch.

Felix: Jau, jau, ick weet, nu si man nich sau luut. Süs kriech de noch ollens met, wi sünd schließlich nich unnen bi mi.

Heini: Keene Bange, miene Ottilie is in Badezimmer un vosoch de Schieten wier ut ehre Hoore rut to kriergen. Mann, wat was de iärben in Fohrt. (er lacht) Hihi, dat hest du jä mol wier grautorrig henkriergen, Felix, ehr de Farwen in de Hoore to schmeerden. Dat harre ick nich biärter henkriergen konnt.

Felix: Was doch blauts ´n Voseihn.

Heini: (klopft Felix jovial auf die Schulter) Makt doch nix. (zufrieden) Dat günn ick ehr sau richtig.

Felix: Machst du ´n Buddel Beer, Heini? Ick heff noch wat hiär.

Heini: Oh jau, gärten.

Felix: (öffnet zwei Flaschen) Bidde.

Heini: Danke. Prost.

(sie setzen sich auf zwei Umzugskartons und trinken)

Heini: Du hest doch würlklich ´n goet Hatte, wat man van miene Ottilie nich seggen kann. Duernd trietzt se mi.

Felix: Kann di gaut vostauhn. Met diene Fruu is auk nich gaut Kisken iärten.

Heini: Du büst jä oll gaut togange met renoveerden. Hest du oll wier vomietet?

Felix: Nee, noch nich.

Heini: Wör ´n doch oll fiefmol wecke hiär.

Felix: Wohiär weest du *dat* denn sau genau?

Heini: Na, miene Ottilie, de kriech ollens met, wo dat Küorckenfinster bi us doch to de Strauten rut geht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Felix: Os wenn ick mi dat nich dacht harre. Diene Fruu kümmert sick hiär ümme ollens.

Heini: (süffisant) Sau kann man ´t auk nennen.

Felix: Na, wenn du ´t genau wiärten wußt, dor was noch nich dat richtige bi. Is auk gar nich sau eenfach vandage, goe Mieters to fiehnen.

Heini: Glööwe ick woll. Ick woll hüütigendages auk keen Huus meehr an de Hacken hebben.

Felix: Dat eerste wör ´ne dattigjöhrige Fruu.

Heini: Hört sick doch gaut an. Sauwat richtig schnuckeliget?

Felix: Du büst mi jä ´n ganz schönen Casanova. - Ower de heff ´n Haken hatt, biärter secht saugor dree.

Heini: Sech blauts *auk* dree Kinner?

Felix: Nee, dree Papageien. Wat meenst du, wat de for ´n Spektakel maket. Den ganzen Dag sünd de an schreggen. Mi langt de Wellensittich van den Dichter dor unnen oll. Düsse dösige Piepmatz is auk de meeste Tied an Radau maken.

Heini: (ironisch) Jau, dat wör wat for miene Otti. De veer wör ´n sick nich gaut vodriärgen, wo denn keineene den Schnabel haulen kann.

Felix: Dat tweede wör ´ne Liebsgemeenskap, ´n richtiget Leewetpoor.

Heini: Jau un, de hieroodt van Dage iärben nich meehr olle.

Felix: Düsse beeden, dat wör ´n ower twee Mannslüe. Igitt, nee danke.

Heini: Na jau, schinnt jä vandage woll modern to sien.

Felix: Un denn eene Fruu met twee Döchtern.

Heini: Is doch nett, so ´ne Fruu.

Felix: Na, dor harrest du diene Ottilie ower nich gegen intusken wollt. De was nämlich 68 un oll in Rente.

Heini: Dunnerwiär, wat ´ne late Mammen.

Felix: Eher wör ick seggen, dat dat late Wichter sünd. De wör ´n nämlich oll 35 un 39 Johre ault.

Heini: Wat, un denn noch de Fööte bi Mutti ünnerg Disk?

Felix: Jau, süht sau ut, os wenn dor de Toch afföhrt is, un denn noch beede arbeitslös.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heini: Oje, 'ne richtige Nesthockergang. (gang: englisch aussprechen)

Felix: Dat veerte wör 'ne Musiklehrerin. Geige!

Heini: Na, denn harrest du man doch leewer de dree Papageien niehrmen konnt.

Felix: De sümmes wärd dat Spiärlen jä woll henkriegen, ower wenn de Schöilers dat denn üorwet ... Gräsig, düsse Fideligge!

Heini: Jau, dor rullt sick eenen glatt de Schohsuohrlen up, un de Knäupe springet van 't Härmd aff.

Felix: Un denn was dor noch so 'ne vokrachte Existenz. Sozialfall, dreemol scheehen. Wohl twintig Piercings, tominnest wat *ick* seihn kann. Bestimmt teggen an de Ohrden, söß in de Niärsen, dree int Muul, un ...

Heini: (unterbricht) ... een in de Backen.

Felix: Wange!

Heini: Häää?

Felix: Wange, un nich Backe!

Heini: Ach sau, jau, (kichert) hihhi, dat ännere kannste jä auk nich forts seihn. - (schüttelt sich) Baahh! Is jä ekelhaftig is dat jä.

Felix: Ick woll nich wiärten, wo de an sienen ganzen Körper noch meehr Knäupe sitten hadde. An leewsten wör ick met em in miene Wiärkstiäe in' Keller gauhn un harre em de Dinger met de Knieptangen eenzeln wier rutknipset.

Heini: Oha.

Felix: Ower dat leigeste wör 'n siene schiertrigen Hoore. De stönden no olle Sieten af.

Heini: (kichert) Hihi, güst sau os nu bi miene Otilie.

Felix: Blauts met den Ünnerscheed, dat diene Fruu ehren Schiet wier rutwaschen kann. Bi düssen Kiärl dor wör nix meehr to reddden. Total vofilzt. 'N himmlisket Paradies for Lüüse, kann ick di seggen. Dor helpet blauts noch 'ne Radikalkur. (nimmt die Tapetenschere in die Hand und macht Schnittbewegungen in der Luft) Schnipp schnapp, Haare ab.

Heini: Minske, Felix, du büst jä güst sau gaut os use Dichter van unnen.

Felix: Erinner' mi blauts nich an den.

Heini: Wat wust du denn nu maken?

Felix: Na, wiedersöken, wat süs.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heini: Du Felix, nimm doch einfach 'ne Famirlje met Kiend hiär rin. Mi stört dat auk nich, wenn dat 'n *poor* Kinner sünd, un miene Ottilie, de wärd sick dor auk dran gewüohnen.

Felix: Sech mol, wo liewet gi eegentlich olle? Diene Fruu heff iärben auk oll wat van Famirlje faselt. Sauwat giff dat vandage heuchstens noch up 'n Lanne. Hiär in de Stadt is sawat 'n Utloopmodell. - Un de glieks kumpt, dat is auk 'ne olleenstohende Fruu.

3. Szene
Felix, Heini, Carola

(Carola kommt aus der Wohnung, tritt wütend gegen den Umzugskarton, auf dem Felix sitzt, der daraufhin auf den Boden fällt)

Felix: Aua. Hey, wat fällt Se in?

Carola: *Mien* Karton. Den will ick no buten rüümen.

Heini: (steht auch auf) Tschüllige, Frollein Carola.

Carola: Nee, nee, bliewet *Se* man sitten, Herr van Puttlitz, *den* Karton bruuke ick noch nich.

(Heini setzt sich wieder)

Felix: (rappelt sich auf) Se hebbt doch seihn, dat ick dor up siärten heff.

Carola: Se sünd doch sümmes schuld. *Se* kürnt dat doch nich ielig nooch hebben, dat ick miene Saken hiär rutkrieger. (ab mit Umzugskarton aus der Etagentür)

4. Szene
Felix, Heini

Heini: Jungedi, dat Wicht lött sick ower nich in de Soppen spürtern.

Felix: Sech blauts noch, du hest dat Fruusminske liehen mocht?

Heini: Miene Otti kann de jä nich up 't Fell kierken, wiärgen dat de met ehre Kinner 'ne Masse Dreck in 't Huus rinschlürt heff, ower nie nich reenemaket heff. An meesten heff se sick dor üorwer upregt, dat de ümmer teggen Poor Schohe buten up den Flur liggen hadde. Ower wat mi angeiht, ick bün met ehr un ehre Kinner ollerbest klorkuormen.

Felix: Du konnst woll met jedeneenen hiär in Huuse, wat?

Heini: Ick bün iärben een gedulligen Minsken.

5. Szene
Felix, Heini, Ottilie

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ottilie:(kommt herein im Bademantel, die Haare stehen ab, sie hat den letzten Satz von Heini gehört) Dat is iärben de Ünnerscheid tükken us beeden. *Miene* Geduld is nu to Enne.

Heini: (verschmitzt) Ick heff ümmer dacht, de Ünnerscheid tükken us beeden is een änneren.

Ottilie:(haut ihm auf die Schulter) Küber hiär nich so ´n Quatsch. Ick häwwe di secht, du schast di bi em (zeigt auf Felix) beschweerden.

Heini: Heff ick doch ...

Ottilie:... van hensen un supen heff ick nix secht. Lös, haug met di! Du schast schließlich noch de giären Säcke no unnen henbringen.

Heini: (steht auf, stemmt die Hände in die Hüften, zu Felix in barschem Tonfall) Olsau sehet Se tau, dat de Plünnen dor van ´n Flur wechkuornt. Klor? (triumphierend zu Ottilie) Na, den heff ick dat ower wiesen, wat? De is sau lütt met Hoot (zeigt es mit den Fingern, ab)

6. Szene
Felix, Ottilie

Ottilie:Na, is jä doch noch to wat to bruuken, mien Heinerich. Un üorwrigens, Herr Jensen, dor is mi oll wier ´n Glas Mirabellen ut ´n Keller klaut worden. Leste Wiärken eerst eent, un nu oll wier. Dat is bestimmt *auk* düsse Carola Krüger wiärn.

Felix: (ironisch) Vollichte heff de Schmach hatt. Is jä auk gar nich sau lichte vandage os olleenstohende Fruu dree Blagens graut to trecken. - Schlut Se ehren Keller doch eenfach aff! Denn hebbt Se Ruhe.

Ottilie:Dat is jä güst dat gediegene. De Keller is jümmer afschluorten. De Düden is auk nich upbruorken.

Felix: Komisk, ick häwwe mienen Keller ümmer lös, mi is noch nie nich wat stuohrlen worden.

Ottilie:(süffisant) Vollichte hebbt Se jä nix vonünftiget in ehren Keller stauhn, wat sick lohnt, klautet to wärden.

Felix: Vollichte hebbt *Se* sick blauts inbellt, dat Se sauvierl Gliärser in´ Keller stauhn hebbt, un in Wirklichkeit ...

Ottilie:(giftig) Hört Se mi mol tau, ick häwwe jä nie nich ´n „Gumminasium“ besocht, ower bet veer tellen kann ick güst noch.

Felix: Vollichte hebbt Se de Mirabellen jä oll sümme voticket.

Ottilie:Ick bün doch nich dösig. Wi hebbt oll lange keene Mirabellen mehr giärten, wiärgen dat de Bäume bi miene Cousine sau seldom driärget. Düt Johr heff ick endlich mol wier wecke van Berta kriergen, tominnest veer Gliärser. - Mien Mann mach de jä nich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ower ick segge denn jümmer, et wärd ollens gärten, wat up den Disk kümp. Ick häwwe mi jä oll düchtig up düsse gärten Pluumen frögget, wo dat nu mol mien Lieblingskompott is. - Ower jümmer, wenn ick mol ´n Glas ruphalen woll, mott ick eerst Appelmoos orre Kiskan niehrmen, wiärgen dat mi olle Niärsenlang irgendwecke Gliärser upgahn sünd. Dat is auk gediegen düät Johr. Un dorbe bün ick sau pingelig wiärn bi ´t Inkuorken.

Felix: Tschä, dor kann ick Se auk nich helpen. Üorwrigens, graduleere, Fruu van Puttlitz.

Ottilie:Hä, wotau?

Felix: Se heebt jä de Farwen wier ut ehre Hoore rutkriergen.

Ottilie:(beleidigt) Hier, seihet Se sick miene Hoore an. Stoht aff, os bi so ´n Schrubberbessen. Dor mott ick nu extra no ´n „Glatzisten“ hen. Ick huorpe, de krich dor wier Grund rin. De Riärknung brenge ick Se denn vorbi.

Felix: Ick denke gar nich doran, de to betahlen. Ick häwwe Se schließlich keene Farwen in de Hoore schmeert.

Ottilie:Sau? Wo würlt Se dat denn süs nennen?

Felix: Na, Se sünd mi doch in´ Pinsel loopen.

Ottilie:Frechheet is dat. - Ower wo Se güst hiär buorben sünd, kieket Se sick düsse Schwienigerige mol an. (winkt ihn hinter sich her, geht aus der Etagentür, er bleibt in der Wohnung, sieht nur hinaus)

Felix: Jau un, dat is Fruu Krügers Footmatten. De wärd se jä woll noch metniehrmen.

Ottilie:(von draußen) Ick meene nich de Footmatten, ick meene den Dreck dorunner. (kommt wieder herein) Wo faken heff ick Se dat secht, dat düsse Fruu Krüger dat Treppenhuus nich mehr wisket.

Felix: Na, de treckt jä nu ut.

Ottilie:Jau, jau, bla, bla, bla.

Felix: Nu stellt Se sick man nich sau an, wiärgen so ´n biärtken Stuff.

Ottilie:(theatralisch) So ´n biärtken Stuff? Dat is de Mest van fief Maunaten.

Felix: Wusau van fief Maunaten?

Ottilie:Wiärgen dat ick Wiehnachten anfangen bün, ehr den Kraum ünner de Matten to kieden.

Felix: (erstaunt) Se sünd dat sümme wiärn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Otilie: Ick woll dormet bewiesen, dat de nich meehr de Treppen maket. (triumphierend) Süste woll, un ick häwwe Recht hatt. Bet to 'n hüütigen Dag heff de nich meehr reenemaket.

Felix: (haut sich die Hand vor die Stirn) Oh, ick wär hiär noch irre.

Otilie: Bidde?

Felix: Och nix. - Na, denn kürnt Se jä ehren Schiet *sümmes* wier wechrümen.

Otilie: Ick denke gar nich doran. Heff *ick* dat Treppenuus voloddern lauten?

7. Szene

Felix, Otilie, Carola

(Carola kommt von draußen herein, mit Reisetasche, will wortlos in die Wohnung)

Otilie: Denn schall Fruu Krüger man buten reenemaken.

Carola: Wat reenemaken?

Otilie: Na, den Flur. Heff ick Se siet Maunaten secht.

Felix: Un *ick* auk.

Carola: Miene Tied, sünd hiär olle stieselig. (zieht eine Banknote aus der Tasche, reicht sie Otilie) Bidde, dorfor kürnt Se woll for mi de Treppen maken. (ab in die Wohnung)

8. Szene

Felix, Otilie

Otilie: (macht einen Knicks, schleimig nett) Oh, danke sehr, Fruu Krüger. Mak' ick doch gärden, Fruu Krüger. (zu Felix) Is jä doch 'ne nette Fruu, düsse Fruu Krüger, nich?

Felix: Süs hebbt Se ower ümmer wat änneret votellt.

Otilie: (beleidigt) Miene Tied, man kann siene Meenung jä mol ännern, nich? (will den Geldschein gerade wegstecken, da ...)

Felix: (... reißt Felix ihr den Schein aus der Hand) Miene.

Otilie: (protestiert) Den heff de goe Fruu Krüger *mi* giewen.

Felix: Ower bi *mi* is se noch Miete schüllig.

Otilie: (stemmt die Hände in die Hüften, stampft mit einem Fuß auf und läßt eine Schimpfkanonade los) Olsau, dat is jä woll 'ne Unvoschiärmtheet. Se bellt sick woll in, Se kürnt hiär ollens met ehre Mieters maken, wat? (nimmt den Pinsel aus dem Farbeimer und jagt Felix um Leiter, Tisch und den Umzugskarton) Ower dor hebbt Se sick in 'n Finger schnieen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Felix: Nu beruhiget Se sick doch, Fruu van Puttlitz.

Otilie: Ick will mi ower gar nich beruhigen. Met mi maket Se sawat nich (droht mit dem Pinsel), met *mi* nich! Nu lährt Se mi eerstmol richtig kennen, mi, Otilie van Puttlitz.

Felix: (hat sich den Schein richtig angesehen, legt ihn auf den Umzugskarton) Hiär, kürnt Se hebben. Ick wär mi doch nich wiärgen so poor Penunsen Streß an´ Hals laden.

Otilie: (legt den Pinsel wieder in den Eimer) Na, heff sick jä doch noch de Vonunft düesett. (steckt den Schein in den Ausschnitt ihres Bademantels, wird gleich darauf mißtrauisch) - Moment mol, dor stimmt doch wat nich!

Felix: Wat schall dor nich bi stimmen?

Otilie: Na, Se rücket doch nich friewillig Geld rut, wat Se eenmol in ehre Fingers hatt hebbt.

Felix: Ehre Argumente wören iärben üorwertüügend.

Otilie: Quatsch. Glööwet Se doch sümmes nich. Irgendwat is dor fuul. (greift in ihren Ausschnitt) Na, wo is he denn? (greift tiefer in den Ausschnitt, wühlt im Bademantel rum, der Bademantel geht auf, man sieht Unterzeug) Huch! (sie rafft den Bademantel wieder vor den Körper. Der Geldschein ist runtergefallen, sie hebt ihn ächtzend auf, und hält ihn gegen das Licht. Sie betrachtet den Schein nachdenklich) Komisk, is doch ganz normol. - Ower irgendwat stimmt nich, dat föhle ick. Irgendwat is met düssen Dattig - Euroschien nich in Ordnung. - Na, ick kuorme dor noch achter. (steckt den Schein wieder in ihren Ausschnitt) - Na, denn will ick mol eerst Handfierger un Schüffel halen un buten reenemaken. (ab)

Felix: (lacht schallend) Haha, ick stell mi dat güst vor, wo de goe Otilie van Puttlitz met dat Monopolygeld an de Kassen in Supermarkt steiht, un ehren Inkaup betahlen will, un sick denn met de Kassiererin in de Wullen krieich. (lacht immer noch)

9. Szene
Felix, Carola

(Carola kommt wieder aus der Wohnung mit der Reisetasche. Sie stellt sie in der Stube ab)

Carola: Na, wat is Se denn putziget passeert? Se kürnt sick jä baule nich mehr inkriegen.

Felix: Se hebbt Fruu van Puttlitz richtig glücklich maket. Wenn Se noch ´n poor Schiene mehr up den Disk bliärt, denn sünd wi hier baule olle Geldsuorgen lös.

Carola: Hihi jau, komisk, nich? (packt noch einige Sachen, die herumstehen, in die Tasche)

Felix: Ower echte! Dat wör vull biärter.

10. Szene
Felix, Carola, Mika

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mika: (kommt von draußen, beschämt) Auf der Treppe welche Pein, (stockt, mit Blick auf Felix) Oh Carola, Sie sind nicht allein?

Felix: Oha, de Dichter.

Carola: Wat is denn up de Treppen, Mika?

Mika: Dort hab' ich was entdeckt, was vor Blicken nun versteckt. (klopft sich an die Brust)

Carola: Se küert in Methaphern.

Felix: (lakonisch) De Dichter is nich ganz dicht.

Mika: Ich muß ihnen was geben, geht aber nicht so eben. Nur diskret, wenn man versteht. (sieht Felix herausfordernd von der Seite an)

Felix: Jau, jau, ick vostoh. Ick schall hiär de Biege maken. (gekünstelt zu Mika) Dann werd' ich nun mal geh'n, und in die anderen Zimmer seh'n. (ab in die Wohnung)

11. Szene
Carola, Mika

Mika: (pikiert) Was für ein übler Mann, der mich nicht leiden kann.

Carola: Och, nu niehrt Se sick dat man nich to Hatten, Mika. Se kennt doch usen Vomieter. - Se wollen mi noch seggen, wat Se up den Flur fuhnen hebbt. (neugierig) Wat van mi?

Mika: (schwärmt) Was von Ihnen, das ist hier drinnen. (klopft sich wieder an die Brust) Ich sah es auf der Treppe im Keller, Frau van Puttlitz auch, doch ich war schneller. Hab' s schnell aufgehoben und in mein Hemd geschoben.

Carola: Wohiär wiärt Se denn, dat dat van mi is?

Mika: Ich blieb' viele Male überwältigt davor stehn', hab' ichs auf ihrer Wäschelein' gesehn.

Carola: Na, Se makt dat ower spannend. Wat is dat denn?

Mika: Darf ich es wagen, es Ihnen zu sagen?

Carola: Nich seggen, wiesen!

Mika: Ich gebe das gute Stück, nun in Ihre Hand zurück. (zieht aus seinem Hemd im Brustbereich einen knallig roten BH hervor, hält ihn sich stolz ausgebreitet vor die Brust)

Carola: (peinlich berührt) Nu giewet Se oll hiär. (reißt Mika den BH aus den Händen und läßt ihn in der Reisetasche verschwinden)

Mika: (schwärmt) Oh, wie gerne würd' ich damit schmusen, und das direkt an Ihrem Bu ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Carola:(unterbricht entrüstet) ... Mika! Schiärmt Se sick nich?

Mika: (gerät in Ekstase) Schon lange bin nach dir verrückt, von deinem großen Charme entzückt. Ich kann nun nicht mehr an mir halten, will meine Liebe vor dir entfalten. - Du sollst nun wissen, ich werde dich jetzt küssen. (eilt freudig mit Kußmund auf Carola zu. Carola springt schnell zur Seite. Mika umarmt die dahinter stehende Trittleiter und schlägt mit seinem Mund auf) Himmeldonnerwetter, auhh, jetzt küsst ich Alu, statt 'ne Frau.

Carola:Mika, ick fiehn Se jä ganz nett. Ower to meehr langt dat iärben nich.

Mika: Frollein Carola, sagen Sie nicht nein, lassen Sie mich Ihr Gebieter sein.

Carola:Besten Dank, Terroristen heff ick oll dree.

Mika: Oh fataler Irrtum, nicht Gebieter, nein. Ihr Beschützer möchte ich sein.

Carola:Mika, hört Se ...

Mika: (fällt vor ihr auf die Knie und hüpf t auf Knien näher an sie ran) Oh, du holde Liebste mein, Geliebter und Ernährer will ich sein. (greift nach Carolas Hand, schließt verzückt die Augen und will ihr einen Handkuß aufdrücken. Carola zieht die Hand weg und Mika fällt auf die Nase)

12. Szene

Felix, Carola, Mika

Felix: (ist wieder reingekommen und hat die letzte Szene mit angesehen, kichert) Hihhi, kiek an, use Spinner kriech Geföhle. Paahh ... (Mika nachahmend) Geliebter. - Se wiärt jä gar nich, wat dat is.

Mika: Ist noch alles fit, in meinem Schritt. Die Liebe lodert in mir brennend heiß, ...

Felix: (unterbricht) ... votellt Se hier man blauts keen Sch ...

Carola:(unterbricht) ... ick wär noch wahnsinnig hiär.

Felix: - Un wo würlt *Se* üorwerhaupt veer Lüe meehr vosuorgen, wo Se sick doch *sümmes* baule nich üorwer Water haulen kürnt. (grob) Nu stoht Se endlich up, un beniehrmt Se sick hiär nich os so 'n Hampelmann.

Mika: (steht auf) Ich war so nah am Ziel, bis Sie störten das Idyll.

Felix: Glööwet Se doch *sümmes* nich, dat *Se* Chancen bi Fruu Krüger hebbt. Ick kenn' sawiesau keen Fruusminske, de sick met so 'n Prosaquiärler inlauten woll, de nix in de M iärlke to krüormeln heff.

Carola:(nimmt die Reisetasche) Ick will denn mol. Up Wierseihn.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Felix: Hault stopp, wat hett hiär up Wierseihn? Se sünd doch noch gar nich ferrig met ehren Kraum.

Carola: Ick heff mien Auto vull un mott mi nu auk ümme miene Kinner kümmern.

Felix: Wann halt Se ehre restlichen Plünnen aff?

Carola: Dat wärd Se jä seihn.

Felix: Un denket Se auk an de vierlen Saken up ´n Dackbüern un in Keller, de Se noch tohört.

Carola: Ick will Se doch keenen Iärger maken.

Felix: Is oll passeert.

Carola: Tschüß, de Herren. (ab)

13. Szene
Felix, Mika

Felix: (droht Mika) Trecket Se hiär blauts nich so ´ne Schau aff, wenn de neichsten Interessenten for düsse Wuohrnung kuornt. Süs krierge ick hiär nie nich vomietet, wenn de metkrieget, dat hiär so ´n komischen Vuogel in Huuse wuohrnt.

Mika: Lassen Sie meinen Hansi aus dem Spiel, sonst krieg´ ich noch zuviel. Mit Stimmbandzerrung saß er im Vogelbad, war schon dreimal bei Dr. Bringewatt.

Felix: Dorümme was dat de lesten Dage sau still bi Se in de Wuohrnung!?

Mika: Vier Tage war der Arme krank, jetzt singt er wieder, Gott sei Dank.

Felix: Och schade, un ick harre oll dacht, ehr Behelpspapagei, de is afnippelt.

Mika: (wettert) Beleidigen Sie meinen Sittich nicht, sonst droh´ ich mit Gericht.

Felix: Nu maket Se man halflang. - Un met komischen Vuogel heff ick eegentlich dütmol eher Se meent, un nich ehren Hansi.

Mika: (wettert) Sie sind die Unverschämtheit in Person, aber das wußte ich lange schon. Was für einem Vermieter bin ich aufgesessen, könnt´ mich glatt vergessen.

Felix: Nu hault Se mol de Luft an, jau!? Se küornt van Glück seggen, dat ick Se de schmucke Wuohrnung dor unnen giewen heff. Dat hebbt Se blauts den Ümmestand to vodanken, dat ick ´n Dag vorhiär in de Altstadt ´n poor üorwern Dost drunken heff un noch nich wier sau klor ut de Würske kieken kann.

Mika: Ich zeige Ihnen, ich bin nicht aus Pappe,

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Felix: Nu hault Se endlich ehre ... (es klingelt, Felix aufgeregt) Dat is se, de neichste Interessentin. (wird hektisch, schärft Mika ein) Se segget nu nix meehr! Is dat klor? Süs vodriewet Se mi de noch met ehre Riemerigge. (setzt ihm schnell die Papiermütze auf und drückt ihm Pinsel in die Hand) Hier, maulen, ower fix. (Felix zieht seinen Kittel glatt und streicht sich über die Haare, will Eindruck schinden)

14. Szene
Felix, Heini, Mika

(Mika ist verdattert und streicht wie befohlen, die Tür geht auf und Heini kommt hereingeflogen. Er hält sich die Stirn)

Heini: Aua, vodamminochmol.

Felix: (enttäuscht) Ach, du büst dat man blauts. Siet wann pingelst du hiär?

Heini: Sietdem ick üorwer de Kartons strumpelt, un met den Kopp an de Pingel upschlauhn bün. - Heff miene Otilie doch recht hatt, dat de Dingers in Wiärge stoht. (sieht Mika) Minske Felix, hest du 'n nien Metarbeeter? (zu Mika, klopf ihm anerkennend auf die Schulter) Na, Mika? Du büst dat achte Weltwunner. Ick häwwe di nämlich noch nie nich bi de Arbeed seihn. Du makst di vodammt gaut os Pinselquiärler.

Mika: (legt den Pinsel hin, schmeißt die Mütze weg) Das Affentheater hier wird mir zuviel, halte nix von diesem blöden Spiel. Bin doch hier kein Pinselknecht, und vom Geruch wird mir eh' schon schlecht. (eilig ab)

15. Szene
Felix, Heini

Heini: (verwundert) Nanu? Ick heff doch gar nix secht. Worümme is de denn met eens vogrellt?

Felix: Mak' di man keene Gedanken, Heini. Den häwwe *ick* up 180 brocht.

Heini: Du sech mol Felix, wärd hiär in Huuse nu met Falskgeld hannel?

Felix: Worümme? (lacht) Ach sau, heff diene Fruu dat nu endlich miärket?

Heini: Nee, noch nich. - Du weest doch, ganz sau helle is miene Otti nich, ower *ick* heff dat miärket. (verschmitzt) Miene Otti heff de Carola Krüger noch nie nich sau anhimmelt un üorwern grönen Klowwer loowed. (wieder ernst) Wat schall ick denn nu maken? Ick kann ehr de Wahrheet doch nich butz sau eenfach vor 'n Kopp seggen. - Wat is, wenn se dormet inkaupen will? Wenn de dat metkrich, wat dormet fuul is, denn wackelt hiär ower de Wänne. - Biärter is, wenn dat Frollein Carola denn keene Saken meehr halen mott.

16. Szene
Felix, Heini, Otilie

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Otilie:(kommt herein, jetzt Kittel an und Kopftuch auf) Os wenn ick mi dat nich dacht harre, dat du di hiär wier fastesabbelt hest. Wust du nich noch usen Keller uprümen?

Heini: Ick woll dat? *Du* wust, dat ick dat will.

Otilie:(wiegelt ab) Is doch egal. Wenn man eene weet, wat he will. (zu Felix) Hebt Se üowerhaupt seihn, dat düsse Fruu Krüger noch 'ne Madratzen un 'ne Bettstiaie up 'n Dackbüern heff?

Felix: (unterbricht) ... un 'n Fernsehapparat in ' Waskkeller, un 'ne Campingutrustung in Heizungsruum un 'n aulen Computer in Fahrradkeller? - Jau, heff ick seihn.

Otilie:(stemmt die Hände in die Hüften) Is nich to glööwen met düsse Fruu. Vor twee Johrden is de met baule nix hiär introcken, os se sick Hals üorwer Kopp van ehren Kärl trennt heff, un nu heff se rund ümme sick tokofft un dat ganze Huus hiär fullrumpelt, wiärgen dat ehre dree Zimmers to lütt wörn.

Felix: (sinnierend) Dorümme heff de keen Geld mehr for de Miete üorwer hatt. - Na jau, Fruu Krüger treckt jä nu wier to ehren Exkiärl.

Otilie:Sau, hebt de sick wier vosührnt?

Felix: Nee, glööwe ick nich. Wecke kann sick met *de* oll wier vosührnen? De treckt ut wirtschaftliche Grünne wier to ehren Mann, heff se secht.

Otilie:Is jä auk keen Wunner, dat de to nix kümp, wenn se sau met 'n Geld rümmeschmitt. Olleene dattig Euro utgiewen for *eenmol* Treppe maken, dat mott man sick mol vorstellen. Nich to glööwen.

(Felix und Heini tauschen verstohlen einen Blick)

Felix: Jau, jau, dat is 'n ganzen Batzen Geld.

17. Szene
Felix, Heini, Otilie, Ruth

(es klingelt, die Tür geht auf und herein kommt Ruth)

Ruth: Goen Dag. Bün ick hiär richtig, Wuohnungsbesichtigung?

Otilie:Jau, hiär sünd Se goldrichtig. (sie wischt sich die Hand im Kittel ab und schüttelt Ruth überschwenglich die Hand) Ick bün Otilie van Puttlitz. Denn sünd Se sicher de nie „Inserentin“.

Ruth: (verdutzt) Jau, sau ähnlich. Wiedemann mien Naume.

Otilie:(redet ohne Punkt und Komma) Jau, is 'ne wunnerschöne Wuohnung is dat hiär, met dree Zimmers, niemeudskes Lokus met rosaroohe Brillen, Inbauküorken, Parkett, glatt os so 'n Kinnermors un Badewannen to 'n Inweeken un Rümmeplansken un 'ne „Salautschürdel“ for 24 Programme bi den Kiekkassen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ruth: Sadellitenschürdel, oh wunnerbor. Dat heff ick mi oll lange wünsket.

Ottilie: Un denn noch „Thermopänfinster“, Airkondition („Ärkondizion“ aussprechen) un frien Utblick no unnen.

Ruth: Ick heff gar nich wüßt, dat hiär ´ne Maklerin ehre Fingers ...

Ottilie:(unterbricht) ...Un baule fix un ferrig renoveert. Meehr Kompost, ähhh Komfort (deutsch aussprechen) woll ick seggen, gifft dat gar nich. Un de Huusgemeenskap eerstmol, dat segge ick Se ...

Heini: (unterbricht) Ottilie! ...

Ottilie:(unterbricht) ... nee, nee, dat schall Fruu Wiedemann man forts to wiärten kriegen, wat wi hiär for ´n harmonischet Vohältnis hebbt, os so ´ne graute Famirlje, vor ollen Dingen

Ruth: (unterbricht) ... eegentlich woll ick hiär eenen Herrn Jensen driärpen.

Felix: Wenn ick nu to Woord kuormen kann, (drängelt sich zwischen Ottilie und Ruth) will ick mi eerstmol vorstellen: Felix Jensen, de Huusweert.

Ruth: (schüttelt ihm eifrig die Hand) Kiek, sünd Se jä doch sümmes dor. - Wofor bruuket Se denn noch ´ne Maklerin?

Felix: Draff ick vorstellen: Heini van Puttlitz un siene Fruu. Dat sünd de öllsten Mieters hiär in Huuse. Fruu van Puttlitz is sawat os de goe Siärle bi us. (ironisch) De kümmert sick forts ümme ollens.

Ruth: Jau, ick vorstoh. - Fein hiär. Gefällt mi woll.

Felix: Alsau, to de Wuohrnung bruuke ick jä nich meehr vierl to votellen. Dat hebbt Se jä nu middlerwiele ollens in Schnelldüelaup metkriegen. - Ower kieket Se sick doch gärten noch ümme.

Ruth: Danke. (sieht sich um und auch aus dem Fenster, Felix gibt Heini und Ottilie Handzeichen, daß sie verschwinden sollen) Herrlich! Sau heff ick mi dat ümmer vorstellt, Dackwuohrnung mit ´n dullen Utblick üorwer de Stadt.

(Heini legt Ottilie den Arm um die Schulter und will sie nach draußen bringen. Sie macht sich wieder frei.)

Ottilie:(schaltet sich wieder ein) Jau, un eerstmol de ännern Rüüme met Dackschriärge. Wat is dat kommodig, segge ick Se.

(Felix schubst Ottilie gegen die Aluleiter)

Ottilie:Aua. (Ruth dreht sich wieder um. Ottilie will loslegen) Passet ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Felix: (unterbricht) ... jau mannigmol is man sau in Gedanken un passt eenfach nich up. (tut besorgt) Ick huorpe, Se is nix passeert, Fruu van Puttlitz. An besten, ehr Mann bringet Se iärben rüorwer in ehre Wuohrnung, dor kürnt Se sick denn hensetten un vohalen. Nich, Herr van Puttlitz, dat doht Se doch sicher?

Heini: Selbstvoständlich. (hakt Ottilie unter) Kumm Otti!

Ottilie:(mißmutig, fühlt sich überrumpelt) Na jau, wenn gi olle meent.

Felix: (zu Ruth) Ick wiese Se nu noch de ännern Rüüme.

(Heini und Ottilie Richtung Etagentür, Felix und Ruth ab in die Wohnung, Ottilie reißt sich los und schleicht zur Wohnungstür und lauscht)

Heini: Sech mol Otti, büst du mall? Wat makst du denn dor? Sauwat is kriminell, is dat.

Ottilie:(hält den Finger an den Mund) Psst doch, süs krierge ick nich met, off use Vomierter se üorwer de Huusordnung un Treppenreenigung upklärt.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Dat Utloopmodell" von Hermann Eistrup*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de